

5 Fr. von 83 $\frac{1}{2}$, und 2 M. von 83 $\frac{1}{2}$ J.; — 1 M. von 84 $\frac{1}{2}$, und 1 Fr. von 84 $\frac{1}{2}$ Jahren. —

§ 71.

In Lindenau † † 1671: Prisca, Geo. Eger's Wwe, 88 J.; — 1681: Geo. Menzel, 92 J.; — 1720: Ann. verw. Pießsch, 86 J.; — 1723: Geo. Schiffner, 88 $\frac{3}{4}$ J.; — 1761: Mar. verw. Windler, 86 J.; — 1767: Pet. Schlechte, 86 J.; — 1769: Chstf Sittig, 87 J. und 1 Mon.; — 1797: J. Dan. Hartmann, 88 J. — Hierüber: 3 M. und 1 Fr. von 80 $\frac{1}{2}$, und 2 M. von 80 $\frac{1}{2}$ J.; — 1 Fr. von 81 $\frac{1}{2}$, und 1 M. und 2 Fr. von 81 $\frac{1}{2}$ J.; — 1 Fr. v. 82 J.; — 2 M. v. 83 J.; — und 1 M. v. 84 $\frac{1}{2}$ Jahren. —

Noch andere Belege für obige Behauptung des außerordentlich gesunden Klima's unseres Parochialbezirks liefern ferner: I. daß Zwillingsgeburten nicht so selten, wie anderwärts sind, denn es kamen an dergleichen von 1637 — 1763 in K. mit Msn.: 18; in F.: 2; in Mdf.: 9; in J.: 10; und in Ldn.: 4; von 1764—1799 aber in K. mit Msn.: 11; in Mdf.: 7; und in J. 6; in K. 1712 und in J. 1719 und 1794 sogar je 1 Drillingsgeburt vor; wogegen II. Todtgeburten verhältnißmäßig sich selten ereignen. Denn wenn auch an solchen von 1637—1799 in K.: 149; in F.: 11; in Mdf.: 64; in J.: 94; in Ldn.: 20; u. in Msn.: 43; mithin in 126 Jahren: 381 stattgefunden haben, so kommen hiernach durchschnittlich doch nur auf's Jahr 3 Fälle für die ganze Parochie. Nächstdem III. haben sich die Geburten von 1852—1862 von 122 auf 163, und die der Konfirmanden von 52 auf 69 durchschnittlich, die Kopfzahl der Gesamtbevölkerung aber (vergl. ob. § 27, S. 21) von 1838 mit 3026 bis 1861 auf 3845 Seelen vermehrt. —

Endlich ergiebt die Vergleichung der Anzahl der alten Leute an verschiedenen Theilen des Orts, daß Fürstehain, dann die Glanze und Borwerksstraße, hiernächst die Dresdn. Str., die meisten derselben gehabt haben, und mithin die gesündesten unter sämtlichen Ortstheilen sein dürften. —

Ann. zu § 68—71. Die Angaben hoher und höchster Altersjahre ic. von 1800 bis mit 1863 sollen weiter unten und längstens in den Chronikennachträgen erfolgen.

§ 72.

Schließen wir obigen Mittheilungen noch in der Parochie vorgekommene außergewöhnliche Todesfälle auf Grund kirchlicher Archivnachrichten in Folgendem an.

I. In Rößschenbroda und Fürstehain:

1639 (19. August) wurde ein Soldat vom alt. Taube'schen Regimente durch einen andern Soldat erstochen. — 1644 (16. April) † die Frau eines böhm. Exulanten. — 1658 (11. Juli) ertrank Pet. Talkenberg's Töchterlein in der Mistpfütze des Gehöftes. — 1669 (24. April, Nachm. 5 U.) ward Georg Clauß auf'm Viehwege von einem Donnerstrahle erschlagen. — 1680 (19. April) kehrte Johannes Scholze (in der Glanze) aus Dresden trunken zurück und that beim Kadixer Tännicht bei einem Steige einen so harten Fall, daß er alsbald seinen Geist aufgab. — 1690 (28. Juli) fiel Sal. Freund aus Borsdorf, 13 $\frac{3}{4}$ J. alt, von einem Birnbaume und spießte sich in einen Weinpfahl (zu Tode). — 1695 (24. Aug. Nachm.) fiel Mart. Lotter's jun.,